

Fünf biblische Hinweise zum Gebet anlässlich der jüngsten Nahost-Friedensverhandlungen

Die Nation, die Israel segnet, wird gesegnet, und die Nation, die Israel flucht, wird verflucht.
(siehe 1. Mose 12, 3)

Von Harald Eckert

Kürzlich trafen sich unter Ver-mittlung von US-Präsident Bush Israels Ministerpräsident Olmert und PA-Chef Abbas und andere Beteiligte in Annapolis, USA. Ziel der Verhandlungen war eine Wiederbelebung der „Roadmap“, mit dem Ziel einer Zwei-Staaten-Lösung. Mein Anliegen mit diesem Beitrag ist es, zur Stärkung unseres Gebets für Israel und die Nachbarvölker, aber gleichzeitig auch zum Gebet für die am Friedensprozess beteiligten Nationen beizutragen. Dazu möchte ich fünf biblische Leitlinien im Verhältnis von Israel zu den anderen Nationen dieser Welt aufzeigen.

1) Gottes ewiger Gnadenbund mit Israel gilt auch heute noch

Die Grundlage von Gottes Beziehung zu Israel ist Gottes Berufung Abrahams und seiner Nachkommen (1. Mose 12, 1–3) sowie sein ewiger Gnadenbund mit Israel gemäß 1. Mose 15. Dieser Gnadenbund schloss – neben der Verheißung der Nachkommenschaft und der Berufung Israels, ein Segen für alle Völker zu sein – das Land mit ein, das Gott Israel zum Erbe gab: „An jenem Tag schloss der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom.“ (Vers 18). Dieser Bund, der gegenüber Isaak (1. Mose 26, 3) und Jakob (1. Mose 28, 12–14) bestätigt wurde, war und ist ein bedingungsloser Gnadenbund. Dies bestätigt Paulus im Römerbrief, Kapitel 11, wenn er schreibt: „Ich sage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Das ist ausgeschlossen!“, (Vers 1a) und „so wird ganz Israel errettet werden.“, (Vers 26 a) „Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar.“, (Vers 29) Mit anderen Worten: Gottes Bund mit Israel bezüglich dessen Existenzberechtigung, dessen Land und dessen Auftrag in der Welt ist unkündbar und hochaktuell!

2) Gottes Liebe gilt allen Völkern

Gleichzeitig stellt die Bibel klar: Gott liebt alle Völker! Und Er wünscht allen Völkern nur das Beste. Wir finden die Entstehung der Völkerwelt in 1. Mose 10 beschrieben. Die Entstehung der Völker wiederum steht in nahtloser Verbindung mit dem Bund Gottes mit Noah (1. Mose 9, 1–17) zum Segen für die gesamte Menschheit. Auch am Ende der Bibel finden wir Gottes Liebe und seine Segensabsichten zu den Völkern hin bestätigt: „... und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.“, (Offenbarung 22, 2) In Jesaja 19, 18–25 schließlich finden wir diese Segensabsichten Gottes ausdrücklich auch den wichtigsten Nachbarvölkern Israels zugesprochen.

3) Das entscheidende Kriterium für die Nationen: Israel zu segnen!

Nachdem Gott den Segensbund mit Noah installiert hat und die Völkerwelt ins Leben rief, dauerte es nicht lange, bis die Völkerwelt gegen Gott rebellierte. Der Turmbau zu Babel (1. Mose 11, 1–9) war der „Sündenfall“, der Völkerwelt. Doch ähnlich wie Gott gegenüber dem Sündenfall Adams und Evas inmitten von Gericht seinen Heilsplan, seinen Messias ankündigte (1. Mose 3, 15), so ist die Berufung Abrahams und seiner Nachkommen Gottes Heilsantwort inmitten seines Gerichts gegenüber den Nationen, die in Stolz und Rebellion gegen Gott aufbegehren.

Durch Israel sollen alle Völker der Nationen gesegnet werden: „Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.“, (1. Mose 12, 3). Mit anderen Worten: Damit die Völker von Gott durch Israel und den Gott Israels gesegnet werden können, müssen sie Israel gegenüber eine Haltung des Segnens einnehmen.

4) Auf dem Weg in das „Tal der Entscheidung“,

Dieser biblische Maßstab gilt dem Grundsatz nach für alle Nationen zu allen Zeiten. Manche biblischen Propheten heben jedoch die besondere Bedeutung dieses Grundsatzes für die letzte Zeit hervor. Besonders gilt dies für die Propheten Joel und Sacharja. Bei Sacharja heißt es: „Und es wird geschehen an jenem Tag, da mache ich Jerusalem zu einem Stemmstein für alle Völker: alle, die ihn hochstemmen wollen, werden sich wund reißen. Und alle Nationen der Erde werden sich gegen es versammeln.“, (Sacharja 12, 3)

Ähnlich Joel: „... dann werde ich alle Nationen versammeln und sie ins Tal Joschafat führen.“, (Joel 4, 2) Das hebr. Wort „mischpacha“, kann mit „Großfamilie, Clan, Sippe, Stamm, Volk und Generation“, übersetzt werden. Der hebr. Name „Joschafat“, bedeutet: „Gott richtet“, „Und ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen wegen meines Volkes und meines Erbteils Israel“, (Joel 4, 2 a) „Scharen über Scharen im Tal der Entscheidung; denn nahe ist der Tag des HERRN im Tal der Entscheidung.“, (Joel 4, 14) Die Formulierung „Tag des HERRN“, im Alten Testament wird im Neuen Testament auf

den Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu gedeutet. Je näher die Wiederkunft Jesu rückt, desto näher rückt auch dieses „Tal der Entscheidung“.

5) Ein wesentliches Kriterium für Gericht: Die Aufteilung des Landes

In Joel 4, 2–3 werden drei Kriterien für Gottes Gericht in diesem „Tal der Entscheidung“, genannt. Eines davon ist die Aufteilung des Landes: „Und mein Land haben sie geteilt ...“, (Joel 4, 2 c). Hier sind ausdrücklich die nichtjüdischen Völker angesprochen. Israel unter Druck zu setzen, um das Land wegzugeben, das Gott ihnen zugedacht hat und das sie auf rechtmäßigem Wege erworben haben, ist dem Willen Gottes entgegengesetzt und fordert sein Gericht heraus. Doch weil Gott die Völker liebt, will Er Gericht möglichst vermeiden. Jesus liegt daran, dass möglichst viele Nationen zu den sprichwörtlichen „Schafs-Nationen“, zählen, die zu seiner Rechten stehen und zu denen er sagen kann: „Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!“, (Matthäus 25, 34 b)

In diesem Sinne möchte ich zum Gebet dafür ermutigen, dass sowohl die Führer Israels als auch die Führer der am Friedensprozess beteiligten Nationen mit Gottesfurcht, einem wachen Gewissen und Gerechtigkeitsinn in die anstehenden Verhandlungen gehen. Auf dass Gott seinen Segen auf Israel und durch Israel auf alle beteiligten Nationen ausgießen kann und Gericht weitestgehend verhindert wird. –